

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13 (1951)
Heft: 7-9

Artikel: E Pfingstpredigt
Autor: Künzle, Johann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-183546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Us de Wärk vom Chrüterpfarrer

E Pfingstpredigt

«Ehr liebe Lüt, es ist hüt an prächtige Pfingstheiligtag. Aber wüssid ehr au, wie viel Pfingste daß es git? Es git 3 großi Pfingste. **Di erst ist gsi** bi der Erschaffig vo de Welt. Der Geist Gottes ist aba cho über di ganz Natur und het Lebe inabrocht; und Blüemli sind vürracho, und Bäum händ Bluest ka, und Vögeli händ gnestet und gsunge, und Tierli sind umagsprunga und alles ist voll Läbe gsi uf Land und Meer und alles ist wunderschö gsi, vor d'Sünd cho ist. Und wie's de lieb Gott gmacht het, so isch es blibe, jedes Chrütli, jedes Tierli het si fortpflanzt i siner Art und blibt eso bis am jüngste Tag. Das ist die erst Pfingste gsi.

Di **zweit Pfingste** ist z'Jerusalem gsi, wo der Heilig Geist aba cho ist als Geist der Wahrheit und der Liebi. D'Lüt händ de Wäg numa gfunda zum Himmel und tusigerlei Holzwegli und gfühlti Stroße gmacht. Der Heilig Geist het allne de recht Weg zeiget und d'Worheit fest gmacht wie de Sentis; si blibt fest i der Cherche Gottes; d'Lüt sind vorher gsi wie di wilde Tier und händ enand gfressa; es ist niene kei Spitol gsi, kei Armehus, kei barmherzigi Schwöster. Der Hl. Geist het d'Liebi brocht, daß d'Lüt enand helfid und verzichtet; nöd wer de grösst Geldhufe het und 's türist Häß aahet, ist de best Christ, und nöd wer d'Hend am meiste ufhebet, sonder wer am Nebetmensch am meiste hilft. D'Worhet und d'Liebi blibid au bis am jüngste Tag, wenn au Vili lieber zu Lug und Haß hältid.

Di **dritt Pfingste** wird die allerschönst si, do müend ehr alli debi si. Die chunt erst am jüngste Tag. De Hl. Geist chunt no Mol über di ganz Natur, si wird schöner usecho als im Paradies, und ehr werid usterbli, schö wie d'Sunn, und tusig Johr vergönd-i, wie en Tag, so schö werid ehr's ha, wenn ehr zema hebid zom liebe Gott; es ist denn kei Tod meh ume, kei Leid, kei Strit und Zank, no der ewig Fride. Das ist min Spruch; jez gönd hei, lebid nöd wie d'Füchs und Iltis, löndi vom Hl. Geist leite i Wohrheit und Liebi, denn erlebid ehr ond i di dritt Pfingste. Bhüeti Gott!»

Us der „Salvia“ Juni 1925.

Schwyzerdütschfründe!

Läset, chaufet und abonnieret „Schwyzerlüt.“ Es isch di einzigi „Mundartzytschrift“ vo de Schwyz. Abonnemänt Fr. 6.50 (Usland Fr. 8.50). D Liste (für Einzellexemplar) findet Ihr uf de Site 80.